

Herr Dr. Berbuir, Fachbereichsleiter Verkehr und Mobilität, erläuterte, die in der Vorlage dargestellten Angebotsverbesserungen seien durch die als Tischvorlage nachgereichte Kostenberechnung ergänzt worden. Darin werde deutlich gemacht, dass auch weiterhin noch Gespräche geführt werden müssten, von denen die unterschiedlichen Lösungen abhängig seien. Das bisher beauftragte Unternehmen, das die TaxiBus-Leistungen auf der SB 56, das AST in Neunkirchen-Seelscheid und den TaxiBus 534 auf der Strecke Litterscheid, Winterscheid und Neunkirchen betreibe, habe fristgerecht gekündigt. Die RSVG sei zurzeit noch dabei, Alternativen auszuarbeiten, um einen neuen Betreiber zu finden. Wenn dies nicht gelinge, müssten die Verkehre entweder eingestellt oder zum Teil auf Busbetrieb umgestellt und die Linie 534 in den AST-Verkehr Ruppichterath integriert werden. Das AST Neunkirchen-Seelscheid könne dann nicht mehr angeboten werden. Das führe allerdings zu Mehrleistungen, die nicht im Haushalt berücksichtigt seien. Die Verwaltung schlage deshalb vor, heute lediglich über die in der Beschluss-Vorlage unter den Punkten 1, 3 und 4 dargestellten Maßnahmen zu beschließen und die Maßnahme unter Punkt 2 bis zur nächsten Sitzung zurückzustellen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, las der Vorsitzende, Abg. Steiner, die entsprechend ergänzte Beschluss-Empfehlung an KA/KT vor und ließ anschließend darüber abstimmen.